



Fit für die neue Motorengeneration

Erfolgskonzept

Im Herbst 2019 ist es soweit: Dann produziert Lindner den 1.000sten Lintrac 90 [Seite 4](#)

Spielfreude

Lindner ist mit einem eigenen Team bei der Farming Simulator League dabei. [Seite 10](#)

Schritt voraus

Das TracLink-System macht die Traktoren und Transporter von Lindner intelligent. [Seite 12 / 13](#)

AUSGABE 33 | OKTOBER | 2019

Bis zum Jahr 2021 wird das Tiroler Familienunternehmen Lindner alle seine landwirtschaftlichen Traktoren und Transporter auf die neue Stufe 5 umstellen. Die ist mit der aus dem PKW- und LKW-Bereich bekannten Abgasklasse EURO 6 gleichzusetzen. „Damit haben wir zukünftig nicht nur sehr drehmomentstarke Traktoren im Programm, sondern auch die saubersten Motoren auf dem Markt“, betont Geschäftsführer Hermann Lindner. Zum Einsatz kommen die neuen Perkins-Synchro-Motoren, bei deren Entwicklung Lindner und der englische Motorenhersteller sehr eng zusammengearbeitet haben. „Die neuen Motoren passen hervorragend zu unseren Maschinen und erfüllen die Anfor-

derungen unserer Kunden - gerade in der alpinen Berg- und Grünlandwirtschaft ist sehr gutes Drehmoment für das Anfahren im Steilhang gefragt“, erklärt Lindner. Für den Tiroler Landmaschinenspezialisten war es von Anfang an klar, die Stufe 4 zu überspringen und dann gleich mit der neuen Motorengeneration zu starten. Lindner: „Diese Entscheidung hat sich als sehr richtig erwiesen.“

Die ersten Fahrzeuge mit den neuen Motoren sind der Unitrac 92 P5 und der stufenlose Lintrac 130, den Lindner auf der Werksausstellung und der Agritechnica vorstellt. Informationen zu beiden Modellen gibt es in der aktuellen Ausgabe der Lindner News.



Der Unitrac 92 P5 spielt seine Stärken im alpinen Grünland aus.

Unitrac 92 P5: Stark im Steilhang

Lindner macht seine Fahrzeuge fit für die Stufe 5. Der Unitrac 92 P5 ist das erste landwirtschaftliche Fahrzeug auf dem Markt, das über den neuen Perkins-Synchro-Motor der Stufe 5 verfügt.

Seinen ersten großen Auftritt hatte der neue Unitrac auf der Wieselburger Messe. „Der Transporter ist für die alpine Berg- und Grünlandwirtschaft maßgeschneidert“, erklärt Geschäftsführer Hermann Lindner. „Die Motoren sind besonders sauber, drehmomentstark und

sparsam im Verbrauch.“ Die Produktion für den neuen Unitrac startet im November 2019.

Der 4-Zylinder-Motor mit Common-Rail-Einspritzung leistet 101 PS (74,4 kW) und verfügt über 3.600 cm³ Hubraum. „Das hohe Drehmoment von 430 Nm bei 1500U/min ist wichtig für das Anfahren in steileren Hängen.“, so Stefan Lindner. Neu ist beim Unitrac 92 P5 die Panorama-Komfortkabine, die über mehr Komfortausstattung sowie moderne Lichttechnik verfügt und auf

Wunsch mit der neuen Klima-Automatik geliefert werden kann. Weitere Highlights sind die 2-Kreis-Hydraulik mit Komfortbedienung und die kippbare Kabine.

Das Hochleistungsfahrwerk des neuen Unitrac punktet u.a. mit Einzelradaufhängung sowie hydraulischer Federung mit Niveauregelung. Im steileren Gelände kommen darüber hinaus das niedrige Gewicht (3.450 Kilogramm) und das Schaltgetriebe mit Splitt-Funktion zum Tragen. Der Transporter ist in der 40- oder 50 km/h-Ausführung erhältlich.



David Lindner, Hermann Lindner und Stefan Lindner präsentierten den neuen Unitrac 92 P5 auf der Wieselburger Messe.



Sauber, kompakt, hohes Drehmoment: der Perkins-Synchro-Motor

Power-Team: Lindner & Perkins

Seit mehr als 50 Jahren arbeiten Lindner und der englische Motorenhersteller Perkins eng zusammen. Bei der Entwicklung der neuen Perkins-Synchro-Motoren wurde Lindner sehr früh in die Entwicklung miteinbezogen. Das Ergebnis sind saubere und drehmomentstarke Motoren, die für die Stufe 5 fit sind.

Der englische Motorenhersteller, der auf eine mehr als 85-jährige Geschichte zurückblicken kann, ist einer der weltweit führenden Anbieter von Diesel- und Gasmotoren. Seit mehr als fünf Jahrzehnten baut Lindner Motoren aus Peterborough ein. Mit den Perkins-Synchro-Modellen schlagen beide Unternehmen ein neues Innovationskapitel auf.



Das Lindner-Führungsteam zu Besuch bei Perkins

So wird Lindner bis 2021 alle landwirtschaftlichen Maschinen mit den neuen Motoren ausstatten und die besonders saubere Stufe 5 (vergleichbar mit EURO 6 bei LKW und PKW) erfüllen. Geschäftsführer Hermann Lindner: „Wir wollen unseren Kunden Fahrzeuge liefern, die ihre Arbeit effizienter machen und spezifische Anforderungen erfüllen - zum Beispiel im alpinen Berg- und Grünland. Dafür sind Motoren, die optimal zum Fahrzeug passen, ein ganz wichtiger Erfolgsfaktor. Durch die langjährige intensive Betreuung durch Neil Baker und sein Team sind die Motoren von Perkins heute perfekt in unsere

Fahrzeugkonzepte, den Antriebsstrang und das Chassis integriert.“

Die Kernfrage war, ob die neuen Motoren und die Abgasnachbehandlung in einen kompakten Bauraum passen, wie ihn Lindner benötigt. „Perkins hat das optimal gelöst. Darüber hinaus haben schon die ersten Prototypen sehr gute Leistungswerte erzielt – das war eine Punktlandung.“ Lindner war von Anfang in die Entwicklung der Motoren eingebunden. Unter anderem wurde der Motor am Prüfstand auf Dauer in starken Schräglagen geprüft – so wie die Lindner-Kunden später in der Praxis auch arbeiten.



Der neue Lintrac 130

Der Tiroler Landmaschinenspezialist Lindner erweitert seine stufenlose Lintrac-Serie. Nach dem Lintrac 90 und dem Lintrac 110 feiert im Herbst 2019 der Lintrac 130 seine Premiere. Die wesentlichste Neuerung: Der Lintrac 130 ist der erste Lindner-Traktor mit dem neuen Perkins-Synchro-Motor der Stufe 5. Die Serienproduktion des Lintrac 130 startet im April 2020. Mit 136 PS und 530 Nm Drehmoment ist der Lintrac 130 der stärkste Traktor, den Lindner anbietet und der stufenlose Nachfolger von Geotrac 114 und 124. Weiterentwickelt hat Lindner das stufenlose TMT11-ZF-Getriebe aus dem Lintrac 110. Neu ist auch das TracLink Smart für die Landwirtschaft, das Lindner mit ZF Friedrichshafen entwickelt hat und auf der Agritechnica vorstellt. Jedes Anbaugerät kann mit einem TracLink Smart



Tag ausgestattet werden. Der Lintrac erkennt via Bluetooth, welches Gerät verwendet wird. Die automatische Geräteerkennung erfasst jede Arbeit im Detail,

ohne dass der Fahrer selbst Konfigurationen vornehmen muss. Erhältlich ist TracLink Smart ab Mitte 2020 mit dem Lintrac 130.



Je steiler, desto besser: Der Lintrac ist optimal für die Arbeiten im alpinen Berg- und Grünland konstruiert.

Lintrac: Stufenloses Erfolgskonzept

Im Herbst 2019 produziert Lindner den 1.000sten Lintrac 90. Der Lintrac vereint die Merkmale von Traktor, Hangmäher und Hoflader in einem Fahrzeug. Dieses Konzept ist voll aufgegangen. Die Wendigkeit und das stufenlose Getriebe überzeugen darüber hinaus im Wein- und Hopfenanbau, im Forst und bei den Gemeinden.

Seine Weltpremiere feierte der Lintrac 90 auf der Agritechnica im November 2013. Und was für eine: Die Idee, Traktor, Hoflader und Hangmäher in einem Fahrzeug anzubieten, wurde gleich mit der Innovationsmedaille in Silber ausgezeichnet. Sechs

Jahre später ist das Erfolgskonzept aus Tirol bei Kunden in ganz Europa angekommen, wie ein Blick auf die Zahlen zeigt. „Wir freuen uns sehr, dass wir im Oktober 2019, fünf Jahre nach Produktionsstart, den 1.000sten Lintrac 90 herstellen können“, sagt Geschäftsführer Hermann Lindner. Damit habe man das Ziel, jährlich 250 Lintracs zu produzieren, erfolgreich erreicht.

Große Nachfrage nach dem stufenlosen Traktor herrscht in der Berg- und Grünlandwirtschaft – in Österreich ebenso wie in der Schweiz und in Frankreich. Dort punktet u.a. die Kombination des ZF-Stufenlosgetriebes

mit der starken Hydraulik. Aber auch Wendigkeit im Steilhang wird groß geschrieben: Mehr als 80 Prozent der Lintracs sind mit 4-Rad-Lenkung unterwegs. Durch den Schwerpunkt von unter 850 mm kann man mit dem Lintrac in Hängen mit bis zu 60 Prozent Steigung fahren und arbeiten. Ein weiterer Pluspunkt ist die einfache LDrive-Bedienung. Fahrer können einfach losfahren und sich ganz auf ihre Arbeiten konzentrieren.

Spezial-Lintracs hat Lindner für den Weinbau, Hopfenbauern und den Forstsektor im Programm. Alle Modelle sind für die speziellen Anforderungen maßgeschneidert.



Wendigkeit und Sicherheit bietet der Lintrac für Forstprofis.



Innovation im Weinbau: Lintrac mit TracLink Pilot Laser

Lintrac mit Noremat-Mäher



So mähen Profis Böschungen: mit dem stufenlosen Lintrac und dem Noremat-Mäher

Der Lintrac mit Noremat ist die Profi-Lösung für die Pflege von Straßen- und Wegenetzen. Die spezielle Fahrerkabine gewährleistet gute Sicht auf die verschiedenen Anbaugeräte.

Gemeinsam mit dem französischen Unternehmen Noremat hat Lindner Spezial-Lintracs für die Pflege von Straßenrändern entwickelt. In Frankreich sind schon mehr als 50 Spezial-Lintracs mit Böschungsmähern unterwegs. Seit diesem Jahr ist der Lintrac mit Noremat auch in Österreich und Deutschland erhältlich. Die besonders wendigen und kompakten Modelle richten sich an professionelle Dienstleister, die eine

Profi-Lösung für die Pflege von Straßen- und Wegenetzen wollen.

Ein Highlight ist die eigens konstruierte Fahrerkabine. Der Böschungsmäher mit Knickarm arbeitet seitlich des Fahrers. Er hat so gute Sicht auf das Anbaugerät. Auf der rechten Seite ist eine Polycarbonatscheibe eingebaut. Kracht ein Stein gegen die Windschutzscheibe, wird der Fahrer geschützt. Der Fahrer steuert die Geräte über eine eigene Armlehne mit gleitender Armauflage im Traktor. Ermüdungsfreies Arbeiten ist so über viele Stunden möglich. Erhältlich sind zusätzlich u.a. Profi-Anbaugeräte wie Astschneider, Mulcher oder Leitschie-

nen-Mähgeräte. Im Herbst 2019 hat Lindner den Vertrieb des Spezial-Lintracs in Österreich und Deutschland übernommen.

Lindner produziert Traktoren und Transporter für Gemeinden in ganz Europa. Über 5.000 Fahrzeuge sind im Kommunaleinsatz - viele davon ganzjährig. Besonders gefragt sind die stufenlosen Modelle: die Lintrac-Serie und der Unitrac 112 LDrive. Alle Maschinen punkten mit der besonders einfachen LDrive-Bedienung. Komplettlösungen bietet Lindner mit bewährten Gerätepartnern an - von der Kehrmaschine bis zum Pflug und Salzstreuer.

Spezial-Traktor im Hopfengarten

Lindner bietet seinen Lintrac in einer Version für Hopfenbauern an. Dabei kommt unter anderem zum Tragen, dass der Lintrac oben besonders schmal gebaut ist. Ein Pluspunkt ist die starke Hydraulik. Verwendet wird der Lintrac u.a. zum Entfernen des Unkrauts zwischen den Pflanzen, zum Laubschneiden und für die Arbeiten mit der Hopfenkanzel. Fahrer haben beste Sicht auf den Frontlader, seitlich nach unten und nach oben. Der Auspuff an der Kabine ist nach unten angebracht. Damit die Pflanzen nicht hängenbleiben, ist der Kotflügel schlanker als beim Standard-Lintrac.



Aus dem Lintrac haben Fahrer optimale Sicht in den Hopfengarten.

ISS vertraut auf Lindner-Technik



Die ISS Facilities Services GmbH setzt bei der Arbeit für ein großes Pharmaunternehmen in Kundl auf einen Geotrac 94ep und einen Unitrac 112 von Lindner. Die Einsatzgebiete reichen vom Winterdienst bis zur Beetpflege.

Die ISS Facilities Services ist als Komplettanbieter auf Dienstleistungen rund

um das Gebäude spezialisiert. In Österreich ist das Unternehmen mit 12 Niederlassungen und rund 7.500 Mitarbeitern vertreten. Das Angebot an Dienstleistungen ist breitgefächert: von Reinigungsdiensten über den Winterdienst bis zur Grünflächenbetreuung. Bei der Arbeit für ein großes Pharmaunternehmen vertraut die Kundler Niederlassung von ISS Facilities Services auf Traktoren- und Trans-

portertechnologie von Lindner. Im Fuhrpark stehen ein Geotrac 94ep und ein Unitrac 112. Im Winter spielen die Fahrzeuge ihre Stärken beim Schneeräumen mit dem Pflug und beim Salzstreuen aus. Im Sommer punkten die Maschinen, die unter anderem von drei Fahrerinnen verwendet werden, bei der Beetpflege. Für die Fahrer und Fahrerinnen sind unter anderem der hohe Fahrkomfort, die übersichtliche Kabine und die Verlässlichkeit der Modelle in der täglichen Arbeit ausschlaggebend. Mehr Einblicke gibt es im Video auf www.lindner-traktoren.at



In der Serie „Die Besten am Berg“ werden die Lindner News in den kommenden Ausgaben Persönlichkeiten vorstellen, die Spitzenleistungen im alpinen Raum vollbringen - vom ÖSV-Star bis zum prämierten Almkäser. Sie kennen jemanden, der in dieser Serie vorgestellt werden sollte? Dann schreiben Sie uns: info@lindner-traktoren.at

Schnee im September

Im September 2019 feierte der polnische Skiverband sein 100-jähriges Bestehen. Als besonderes Geburtstagsgeschenk produzierte die Firma Supersnow in Krakau eine 120 Meter lange Loipe. Für die perfekte Präparierung sorgte ein Lintrac mit Raupenlaufwerk. Der neue Spezial-Lintrac ist der optimale

Traktor für die Pflege von Loipen und Wanderwegen in der kalten Jahreszeit. Mit dem 12-Wege-Räumschild und der Nachlauf-Fräse können die Wege für die Wanderer geräumt und präpariert werden. Ergänzt um zwei Druckplatten, ist diese Gerätekombination als ideales Spurgerät für Langlaufloipen einsetzbar.





Lintrac 90 im Weltzentrum der Haflinger-Pferde in Ebbs

Im Mai 2019 wurde der „Fohlenhof Neu“ in Ebbs feierlich eröffnet. Im Mai 2020 steht schon das nächste Highlight vor der Tür: Mehr als 600 Haflinger-Pferde und -Fohlen aus 18 Nationen kommen zur großen Haflinger-Weltausstellung 2020. Immer mit dabei: ein stufenloser Lintrac von Lindner.

Der Fohlenhof in Ebbs gilt mit seinen mehr als 100 Tiroler Haflinger-Pferden nicht nur als Heimat, sondern auch als Weltzentrum dieser Tiere. Seit diesem Jahr erstrahlt der Fohlenhof, der 1947 gegründet wurde und heute weit über die Landesgrenzen als modernes Gestüt und ideales Ausflugsziel gilt, in völlig neuem Glanz. Drei Bauabschnitte umfasste das Projekt „Fohlenhof Neu“. So entstanden unter anderem neue Mitarbeiterunterkünfte und eine neue Reithalle, die multifunktional genutzt wird. Darüber hinaus wurden Bürogebäude, das Haflinger- und Kutschenmuseum und ein neues Stallgebäude errichtet. Ganzjährig beschäftigt der Fohlenhof 12 Mitarbeiter - acht im Stall und vier im Büro.

Ein großes Highlight wartet von 21. bis 24. Mai 2020. Dann ist der Fohlenhof Schauplatz der Haflinger-Weltausstellung 2020 – der größten Pferderasseschau der Welt. Über 600 Haflinger-Pferde aus 18

Nationen werden daran teilnehmen. „Wir erwarten an den vier Tagen 20.000 Besucher bei uns auf dem Fohlenhof“, sagt Geschäftsführer Robert Mair.

Ein wichtiger Partner des Fohlenhofs Ebbs ist der Tiroler Traktorenhersteller Lindner. „Die Traktoren von Lindner passen hervorragend zu den Eigenschaften des Haflingers: Beide sind verlässlich und leistungsstark. Darüber hinaus ist der Haflinger ein Familienpferd. Auch

im Unternehmen Lindner wird Familie groß geschrieben“, betont Mair. Auf dem Fohlenhof dreht ein stufenloser Lintrac 90 aus Kundl seine Runden. „Der Traktor kommt ganzjährig zum Einsatz - zum Beispiel für Transportarbeiten, zum Mulchen oder zum Mähen. Darüber hinaus spielt der Lintrac seine Stärken beim Präparieren der Reitplätze aus.“

Alle Infos zum Fohlenhof gibt es im Internet auf www.haflinger-tirol.com.



Die Arena bietet 3.000 Sitzplätze für die Weltausstellung von 21. bis 24. Mai 2020



130 Kinder beim ersten Techday

Mit einem umfangreichen Programm wartete der „Techday for Kids“ am 24. und 25. Juli 2019 im Lindner-Innovationszentrum in Kundl auf. Kinder von 6 bis 14 Jahren konnten in einem Lintrac 110 mit GPS-Lenkung mitfahren, mit einem Trettraktor beim Mini-Geotrac Supercup ihre Runden drehen oder beim Landwirtschaftssimulator in der Lintrac-Gamingstation ihr Können zeigen. Für die kleineren Kinder wurde Spielzeug aus dem Lasercutter hergestellt. Die 10- bis 14-Jährigen bauten

einen lichtgesteuerten Roboter und eine Wetterstation. „Wir freuen uns, dass die erste Auflage des Techdays mit so vielen interessierten Kindern und Jugendlichen über die Bühne gegangen ist“, bilanziert Marketingleiter David Lindner. Die nächsten Techdays finden im Jahr 2020 statt - alle Informationen gibt es auf der Website www.techdayforkids.at. Der „Techday for Kids“ ist eine Veranstaltung des Tiroler Landmaschinenspezialisten Lindner in Kooperation mit dem mobilen Fablab der Werkstätte Wattens.



Anziehungspunkt 3D-Drucker



Im Lasercutter stellten die Kinder kreatives Spielzeug und schlaue Roboter her.



Der Mini-Geotrac Supercup



Die Sponsoren und Partner gratulierten den Top drei auf dem Podium in Ried (v.l.): Simon Mühlehner (2. Platz), Geotrac-Supercup-Champion Johannes Mittermayr und Florian Wild (3. Platz)

23. Geotrac Supercup 2019: Oberösterreicher holte sich Lintrac

32 Fahrer aus Österreich, der Schweiz, Bayern und Südtirol wagten sich beim hochkarätigen Finale des Geotrac Supercup 2019 in Ried auf den Parcours. Das Rennen endete mit einem oberösterreichischen Doppelsieg.

Der beste Traktorfahrer 2019 heißt Johannes Mittermayr. Der 21-jährige Oberösterreicher gewann auf der Rieder Messe die 23. Auflage des Geotrac Supercup. Er meisterte den Parcours in einer Gesamtzeit von 1:54,77. Simon Mühlehner aus Bad Zell (OÖ) landete auf dem zweiten Platz, Florian Wild aus Weiz in der Steiermark komplettiert das Podium als Drittplatzierter. Insgesamt qualifizierten sich 32 Traktorenprofis aus Österreich, der Schweiz, Bayern und Südtirol für den Finaltag in Ried.

Johannes Mittermayr darf sich über einen besonders attraktiven Hauptpreis freuen. Der Tiroler Landmaschinenspezialist Lindner stellt ihm einen Lintrac 110 inkl. TracLink Pilot ready-Paket mit GPS-Spurleitsystem und automatischer Lenkhilfe für ein Jahr zur Verfügung. Dank dieser Ausstattung kann mit dem stufen-

losen Traktor besonders präzise gearbeitet werden – die Lenkgenauigkeit liegt bei +/- 18 Zentimeter. Der Lintrac wird am familieneigenen Hof mit 55 Zuchtsauen zum Einsatz kommen - dort gilt es, 70 Hektar Ackerfläche zu bewirtschaften.

Den Team-Preis sponsored by top agrar Österreich sicherten sich die fünf Racer von Perkins - darunter ebenfalls die Top-Platzierten: Johannes Mittermayr,

Simon Mühlehner und Vater Josef, Florian Wild sowie Gerhard Haslehner. Ihr Preis: ein Erlebnistag.

Die Rennsaison 2019 wurde am 2. Juni im Zillertal in Tirol eröffnet. Weiter ging es dann am 20. Juli in Gutenberg in der Steiermark und mit der Rennwoche auf der Rieder Messe. Rund 170 Traktorenprofis starteten bei den Qualifikationen quer durch Österreich.



Prächtige Bedingungen herrschten beim Auftakt in Tux / Zillertal



Lindner goes eSports: Eigenes Team tourt durch Europa

Im Rahmen der neuen Farming Simulator League (FSL) treten die besten Gamer bei zehn eSports-Turnieren in ganz Europa an. Dabei geht es darum, wer landwirtschaftliche Arbeiten virtuell besser erledigt. Auf die siegreichen Spieler wartet ein Gesamtpreisgeld von 250.000 Euro. Mit einem eigenen sechsköpfigen Team ist der Tiroler Traktorenhersteller Lindner mit dabei. Ein mit Spannung erwarteter Auftritt fand auf der diesjährigen Gamescom in Köln statt - dort erreichte das Lindner-Team das Viertelfinale. Das Lindner-Team wird in den kommenden Monaten auf einigen der größten Gaming-Veranstaltungen Europas mit dabei sein - von der Paris Games Week bis zur Zürich Game Show. Am Ende der Saison werden die besten 16 Teams schließlich auf der FarmCon 20 aufeinandertreffen und um den Titel des Farming Simulator Champion kämpfen. „eSport erlebt seit einigen Jahren einen unglaublichen Boom. Die Farming Simulator League

zeigt, dass auch der landwirtschaftliche eSport sehr gefragt ist und im Live-Modus eine ganz spezielle Wettkampfatmosphäre entsteht“, erläutert Marketingleiter David Lindner. Das Computerspiel Farming Simulator gibt

es bereits seit 2008 und wurde in den folgenden Jahren kontinuierlich weiterentwickelt. Der Landwirtschafts-Simulator gehört zu den meistverkauften Computerspielen in Deutschland und der Schweiz.



So schaut der virtuelle Lintrac im Computerspiel aus

Attraktive Herbstaktion: Eintauschhilfe wartet

Wer sich in diesem Herbst einen neuen Geotrac, Lintrac oder Unitrac bestellt, bekommt nicht nur ein innovatives Fahrzeug. Im Rahmen der Herbstaktion winken 3.000,- Eintauschhilfe. Außerdem im Paket: das Winter-Werkzeugset und das TracLink mobile. Das TracLink mobile, das Lindner gemeinsam mit ZF entwickelt hat, ist eine Telematik-Lösung für die Hosentasche. Der Fahrer bekommt alle wichtigen Fahrzeuginformationen am Mobiltelefon angezeigt. Das Winterset von der Firma Offner aus Kärnten besteht aus einem Kunststoff-Schneeschieber, einer Alu-Getreideschaukel und einem Straßenbesen. Die Herbstaktion ist gültig für alle Geotrac-, Lintrac- und Unitrac-Neufahrzeugbestellungen von 1.8. bis 15.11.2019 in Verbindung mit der Preisliste 02-2019. Preise inkl. MwSt.



Wenn der Lintrac automatisch wendet



Besonders effizientes und präzises Arbeiten gewährleistet der stufenlose Lintrac 110 mit TracLink Pilot Ready Paket in Kombination mit der Amazone Feldspritze. Alle Infos dazu gab es beim diesjährigen Maschinenring-Feldtag. Im Paket enthalten ist ein spezielles Lenkaggregat, das die Lenkbewegung vom Lenkrad auf die Achse überträgt. Über den elektronischen Eingang kann man an dieses Orbitrol ein GPS-Lenkensystem anschließen. Das macht die Lenkung deutlich präziser als mit Nachrüstlö-

sungen. Das RTK-Korrektursignal korrigiert das GPS-Signal und lässt den Traktor zentimetergenau in der Spur fahren. Ein weiteres Highlight ist das Wendemanagement - dank diesem wendet der Lintrac am Ende des Feldes vollautomatisch. Nach dem Wendemanöver wird die Feldspritze automatisch aktiviert und eingestellt. Die Section Control der 21 Meter breiten Feldspritze sorgt darüber hinaus dafür, dass nicht doppelt gespritzt wird - auch das trägt maßgeblich zur Effizienz auf dem Feld bei.

Innovationsführer Lindner stellt bei allen Fahrzeugen Effizienz und wirtschaftliche Bedienung in den Mittelpunkt. Die Bandbreite

Arbeitgeber Gemeinden



Beim diesjährigen Kommunalforum Alpenraum in Kundl diskutierten Experten, wie sich die Gemeinden als attraktive Arbeitgeber positionieren können. „Gegen den Fachkräftemangel gibt es nicht eine Lösung. Politik, Unternehmen und Gemeinden müssen an vielen Schrauben drehen“, betonte Johannes Kopf, Vorstand des österreichischen Arbeitmarktservices. Das Kommunalforum Alpenraum ist eine Initiative des Tiroler Fahrzeugherstellers Lindner. Premiumpartner ist das Tiroler Entsorgungsunternehmen DAKA. Kooperationspartner 2019 waren der Österreichische Gemeindebund, der Tiroler Gemeindeverband, der Bayerische Gemeindetag, der Südtiroler Gemeindenverband, Forum Land und Hasibeder Personalservice. Nächste Auflage: 18.3.2020, Kundl.



Mit den verschiedenen TracLink-Angeboten macht Lindner seine Fahrzeuge besonders intelligent.

TracLink für die Hosentasche

Wer die wichtigsten Daten aus seinem Traktor auf dem Smartphone haben möchte, ist mit dem TracLink mobile von Lindner genau richtig. Dazu gibt es praktische Fahrhilfen wie eine Neigungsanzeige für den Steilhang.

Das neue TracLink mobile von Lindner ist eine Telematik-Lösung für die Hosentasche. Mit dem TracLink mobile, das gemeinsam mit ZF entwickelt wur-

de, bekommt der Fahrer alle wichtigen Fahrzeuginformationen in Echtzeit am Mobiltelefon angezeigt. Statt einer fix integrierten Telematik im Fahrzeug wird ein mobiler Stecker an die Diagnose-schnittstelle im Fahrzeug angebracht. Die Verbindung zwischen dem Fahrzeug und dem Smartphone erfolgt über Bluetooth. Herzstück ist die TracLink mobile-App, die in den bekannten App-Stores zur Verfügung steht. Dort bekom-

men Fahrer den optimalen Überblick über Fahrzeugdaten wie Betriebsstunden, Kilometerstand, Tankfüllstand sowie Service-Informationen. Spritsparen wird so besonders leicht gemacht.

Darüber hinaus verfügt die TracLink mobile-App über eine Positionsanzeige. Die warnt den Fahrer, wenn der Traktor oder der Transporter im Berghang in einen zu steilen Winkel kommt. Im Temperatur-Cockpit werden Live-Daten zur aktuellen Fahrt angezeigt: u.a. Getriebeöl-, Motor- und Betriebstemperaturen. Die App informiert weiters über den Status und die Drehzahl der Zapfwellen, erfasst die Stellung von Heck- und Fronthydraulik und analysiert die Hub- und Zugkräfte.



TracLink mobile bietet einen handlichen Überblick über wichtige Daten.

JETZT IM SHOP
LINDNER-TRAKTOREN.AT/SHOP



TracLink mobile Paket.

Mit TracLink einen Schritt voraus

Mit dem Lindner TracLink-System werden Traktoren und Transporter aus Kundl zu den intelligentesten Fahrzeugen ihrer Klasse: TracLink unterstützt bei der Bedienung aller Anbaugeräte. Das elektronische Fahrtenbuch erleichtert die Wartung und dokumentiert den Einsatz von Geräten und Wegstrecken. TracLink sorgt für optimale Übersicht der Kosten- und Verbrauchsdaten.

Das **TracLink mobile** ist die Telematiklösung für die Hosentasche (siehe Artikel auf Seite 12). Für alle, die sich schon heute für die Zukunft rüsten wollen, bietet Lindner das **TracLink Pilot ready-Paket** für den Lintrac 110 an. Im Paket enthalten ist ein spezielles Lenkaggregat, das die Lenkbewegung vom Lenkrad auf die Achse überträgt. Über den elektronischen Eingang kann man an dieses Orbitrol ein GPS-Lenkssystem anschließen. Das

macht die Lenkung deutlich präziser als mit Nachrüstlösungen. Auf Knopfdruck kann der Fahrer das Übersetzungsverhältnis der Lenkung ändern - so benötigt man z.B. weniger Lenkbewegungen mit dem Frontlader.



Das **TracLink GPS-Spurleitsystem mit automatischer Lenkhilfe**, mit dem das TracLink-Pilot ready Paket aufgerüstet werden kann, verfügt schon über eine Genauigkeit von +/- 18 cm. Wer noch präziser Arbeiten möchte, kann das System mit dem zusätzlichen RTK-Signalempfänger

erweitern. Das RTK-Korrektursignal korrigiert das GPS-Signal und lässt den Traktor auf zwei Zentimeter genau in der Spur fahren.

Der Lintrac mit **TracLink Pilot Laser** hält die Spur zwischen den Weinstöcken automatisch – der Fahrer kann sich voll auf die Anbaugeräte konzentrieren. Das Frontlasersystem wurde gemeinsam mit dem niederösterreichischen Start-up PAS Peschak Autonome Systeme entwickelt.

Das **TracLink-Portal** stellt alle von der Telematik übermittelten Informationen übersichtlich dar.



TracLink Varianten für Profis	TRACLINK BASIC	TRACLINK BASIC WINTER	TRACLINK PRO
	Geotrac, Lintrac*, Unitrac (bis 102 ep)	Geotrac, Lintrac*, Unitrac (bis 102 ep)	Unitrac 112 LDrive
Zugang zum TracLink-Portal	X	X	X
GPS-Ortung & Wegeprotokoll			
Position und Einsatzwege: Darstellung auf digitaler Landkarte	X	X	X
Einsatzzeit-Dokumentation			
Darstellung der Einsatzzeiten in Listenform, Exportfunktion	X	X	X
Kundenverwaltung inkl. Landkarte			
Online Kunden-Kartei mit Kundenflächen-Erfassung auf Landkarte	X	X	X
Alarm-Manager			
Alarmfunktion per E-Mail. Z.B.: Füllstandsalarm, Service- und Einsatz-Timer, Diebstahl	X	X	X
Anzeige von 2 digitalen Signalen			
Darstellung im Online-Portal, z.B. Zapfwelle ein/aus	X		X
Anzeige Pflugstellung			
über separaten Druckschalter		X	X
Anbindung			
Winterdienst-Streugerät			
über freigeschaltene Datenschnittstelle am Streuer-Bedienpult		X	X
Geräteerkennung Pro			
Erkennung registrierter Geräte am IBC Monitor inkl. Bedienhilfe			X
Fahrzeugdaten			
Status EFH & EHR, Infos zur Hydraulik, Fahrgeschwindigkeit, Motordrehzahl, Fehlercodes, Zapfwellenstatus, Verbräuche, Außentemperatur, AdBlue,...	*	*	X
Geräte-Registrierung			
inkl. TracLink-Chip, Wartung von Gerätstamm und Historie	oft nicht notwendig	Registrierung Pflug & Streuer	Alle An- & Aufbau- geräte (Container nur bei Ortung)

Spritsparmeisterschaft 2019: Letzte Chance auf tolle Preise



Seit Mai 2019 läuft die **Spritsparmeisterschaft von Lindner**. Ziel ist es, den **Durchschnittsverbrauch über eine Saison zu messen**. **Tankgutscheine im Wert von 5.000 Euro** winken. **Bis zum 15. Oktober können Traktorenprofis noch mitmachen.**

Seit Monaten nutzen Traktorenprofis die Lindner-Community und die Trac-Link-App, um ihre Einsätze, ihre Arbeitsstunden und die dazugehörigen

Verbrauchsdaten bekanntzugeben. Teilnahmeberechtigt sind alle Lindner-Fahrzeuge mit der gesamten Bandbreite an Einsätzen: vom Mähen über die Heuernte bis zu Forstarbeiten.

Jetzt biegt die Spritsparmeisterschaft auf die Zielgerade: **Traktorenprofis haben noch bis zum 15. Oktober 2019 die Möglichkeit**, die Ergebnisse aus der Einsatzsaison 2019 auf lindner-traktoren.at bekanntzugeben. Mitmachen ist ganz

einfach: auf der Website registrieren und eintragen, wie viele Stunden man gearbeitet hat (mindestens 50 Betriebsstunden), was man genau gemacht hat und wie viel der Traktor konkret verbraucht hat.

Bei der Werksausstellung von 25. bis 28. Oktober in Kundl werden die Ergebnisse präsentiert und der Spritsparmeister 2019 gekürt. Unter allen Teilnehmern verlost Lindner Tankgutscheine im Wert von 5.000 Euro.



Spritspartipps

Nr. 1

Arbeitsgänge zusammenlegen

Durch das Zusammenlegen von Arbeitsgängen werden Leerfahrten und Wendezeiten vermieden.

Nr. 2

Reifendruck richtig wählen

Ein ausreichend hoher Reifendruck bei Straßenfahrten vermindert den Rollwiderstand.

Nr. 3

Fahren mit geeigneter Motordrehzahl

Gang und Sparzapfwelle entsprechend verwenden. Transportarbeiten mit reduzierter Motordrehzahl durchführen.

Nr. 4

Den Traktor richtig ballastieren

Bei schweren Zugarbeiten ist zur Kraftübertragung eine hohe Radlast erforderlich. Bei leichten Arbeiten sollten Ballastgewichte demontiert werden.

Nr. 5

Traktor und Geräte warten

Gereinigte Kühler und Luftfilter erhöhen die Leistungsfähigkeit des Motors. Regelmäßig gewartete Werkzeuge der Geräte verringern den Leistungsbedarf.

Nr. 6

Messung des Kraftstoffverbrauches

Die Beobachtung des Verbrauchs ist die Grundlage für das Setzen von Sparmaßnahmen. Nutzen Sie dazu das Spritspartagebuch für Traktoren.



Erfolgreiche Teilnehmer mit Trainern und Sponsoren in Minnesota (v.l.): Rudolf Lindner, Martin Kirnstedter, Andreas Gstöttenmayr, Bernhard Esterbauer, Josef Ellinger und David Lindner

Top-Leistungen bei Pflüger-WM

Die beiden Geotrac-Piloten Bernhard Esterbauer und Andreas Gstöttenmayr zeigten bei der Pflüger-WM in Minnesota (USA) hervorragende Leistungen. In der Gesamtwertung konnten sich die beiden Oberösterreicher mit ihren Geotracs in den Top-10 platzieren.

Schon der Transport der beiden Geotracs nach Minnesota war ein kleines Abenteuer. Im Juni wurden die Traktoren per Schiff in die USA gebracht. Bereits

Anfang August reisten die Oberösterreicher Bernhard Esterbauer, Teilnehmer in der Kategorie Beetpflug, und Andreas Gstöttenmayr, Teilnehmer in der Kategorie Drehpflug in die USA, um Traktor und Pflug bestens an die Gegebenheiten anpassen zu können. Und es hat sich ausgezahlt: Bernhard Esterbauer erreichte in der Gesamtwertung den hervorragenden sechsten Platz, Andreas Gstöttenmayr pflügte mit seinem Geotrac auf Rang acht.

„Die Teilnehmer aus der ganzen Welt zeigten hervorragende Leistungen. Wir freuen uns sehr, dass unsere österreichischen Teilnehmer Bernhard Esterbauer und Andreas Gstöttenmayr auf ihren beiden Geotracs aus Kundl ein hervorragendes Ergebnis im Beetpflug bzw. Drehpflug erzielt haben und zur absoluten Pflüger-Weltklasse zählen. Wir gratulieren herzlich“, sagte Exportleiter David Lindner, der sich gemeinsam mit Geschäftsführer Rudolf Lindner vor Ort ein Bild von der Veranstaltung machte.

Das Pflügen gilt seit jeher als Königsklasse unter den agrarischen Bewerben. Bei der WM musste jeder Teilnehmer eine Parzelle auf einem Stoppfeld sowie eine auf Grasland pflügen.

Erfolg beim Staatspreis



Im Frühjahr wurde in Wien zum ersten Mal der Staatspreis Digitalisierung verliehen. In der Kategorie „Künstliche Intelligenz“ war der Tiroler Traktorenhersteller Lindner mit seinem Lintrac 110 nominiert. „Der mit autonomen Fahrfunktionen ausgestattete stufenlose Grünlandtraktor ermöglicht hochautomatisiertes Arbeiten. Sensorik zur Umfelderkennung, 360°-Überwachung und Objekterkennung sind im Design integriert. Manuell durchgeführte Arbeiten werden aufgezeichnet und autonom wiederholt. Das Projekt ist damit eine wegweisende Lösung auch für den internationalen Markt“, heißt es in der Jurybegründung.



Team Austria pflügte sich in Minnesota zum Erfolg. (©Hammer)

Werksausstellung und Agritechnica: Herbst wird bei Lindner stufenlos

Im Herbst 2019 feiert der stufenlose Lintrac 130 seine Weltpremiere. Seine ersten großen Auftritte hat der neue Traktor bei der Werksausstellung von 25. bis 28. Oktober in Kundl und auf der Agritechnica 2019 in Hannover. Die internationale Leitmesse öffnet ihre Pforten von 10. bis 16. November 2019.

Die traditionelle Werksausstellung von Lindner findet von 25. bis 28. Oktober 2019 im und um das Innovationszentrum in Kundl statt. Eines der Highlights ist der stufenlose Lintrac 130, den es für die Besucher erstmals zu sehen gibt. Ein weiteres Highlight ist der Unitrac 92 P5, der erste Transporter mit dem neuen Perkins-Synchro-Motor, der die Stufe 5 erfüllt. Besucher erhalten außerdem alle Infos zur laufenden Herbstaktion und können sich im Rahmen von Werksführungen aus nächster Nähe anschauen, wie Geotrac, Lintrac und Unitrac gefertigt werden.

Von 10. bis 16. November gastiert Lindner mit dem neuen Lintrac 130 auf der Agritechnica in Hannover. Wie auf der Werksausstellung wird Lindner auch auf der internationalen Leitmesse sein TracLink Smart im Detail vorstellen.



Lindner ist Stammgast auf der Agritechnica: 2017 mit dem Lintrac 110.

7. BERGSCHAF-INTERALPIN

18. – 19. JÄNNER 2020
MESSE INNSBRUCK



AUSGESTELLT WERDEN: 600 Widder und Dauerleistungsschafe der Rassen Bergschaf, Steinschaf, Walliser Schwarznasen und Jura aus Österreich, Bayern, Südtirol und Schweiz

Mit Workshops zu den Themen „Milch, Fleisch und Wolle“, Produktionspräsentationen „Schäffereiartikel“ und Eliterversteigerung.

ALLE INFOS UNTER BERGSCHAFINTERALPIN2020.AT

Messetermine 2019 / 2020

AGRIALP Bozen

7.11. – 10.11.2019


AGRITECHNICA Hannover

10.11. – 16.11.2019

TIER + TECHNIK St. Gallen

20.2. – 23.2.2020

KOMMUNALFORUM

ALPENRAUM Kundl 

18.3.2020

WERKSAUSSTELLUNG Kundl

19.3. – 22.3.2020

MOUNTAIN PLANET Grenoble

22.4. – 24.4.2020

WIESELBURGER MESSE

23.4. – 26.4.2020

IFAT München

4.5. – 8.5.2020

SUISSE PUBLIC Bern

9.6. – 12.6.2020

Traktorenwerk Lindner
Gesellschaft m.b.H.
Ing.-Hermann-Lindner-Str. 4
6250 Kundl/Tirol, Austria
www.lindner-traktoren.at

